

MANZ



AUSZEICHNUNGEN
PRESSE

www.manz-weinolsheim.de

GESAMTSIEGER · RIESLING CHAMPION 2017!



Vinum, Ausgabe 09-2017:

Rudolf Knoll „... Nicht mehr ganz unbekannt ist Eric Manz aus Weinolsheim, der sich ab sofort mit dem Titel «Champion» schmücken darf. Er hatte etliche Weine in den Ring geschickt.

Die vier besten waren so gut, dass der Rheinhesse dem Pfälzer Vorjahressieger Philipp Kuhn folgte.“



Der **Staatsehrenpreis** von Rheinland-Pfalz wurde uns zum **18. Mal in Folge** verliehen. Das zeugt von einer kontinuierlichen Qualität – und das über Jahrzehnte.

Dank unserer Kontinuität wurde unser Weingut 2017 durch die **DLG** als „**bestes Weingut in Rheinhessen**“ bestätigt, bundesweit belegen wir den 3. Platz.



Rheinhessen-eMANZen

«Was? Wie? Wirklich?» Der Rheinhesse Eric Manz aus Weinolsheim schien an einen verspäteten Aprilscherz zu denken, als wir ihn informierten, dass er sich zumindest ein Jahr «Riesling Champion» nennen darf. Und dann musste der 38-Jährige noch den zunächst unglaublichen Senior Erich Manz, 61, davon überzeugen, dass er nicht flunkerte mit der Erfolgsmeldung. Bei Rotwein wäre die Sensation eher Normalität gewesen. Hier standen die beiden eMANZen in den letzten Jahren schon mehrfach auf dem Treppchen der Erfolgreichen (worauf sie in 2017 mit einigen Finalweinen wieder spekulieren). Ein Grundstein für den Riesling-Triumph wurde schon 2002 gelegt, als die Familie einige Hektar in besten Moseltälern und Oppenheimer Fluten vom Weingut der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau übernehmen konnte. Hinzu kam eine Neuentdeckung im Jahr 2010, als sich Erich und Eric dazu entschlossen, die lukrative, aber arbeitsintensive Lohnabfüllung für andere Betriebe (drei Millionen Flaschen im Jahr) aufzugeben und sich voll auf den eigenen Weinbau konzentrierten. Das Weingut war zu diesem Zeitpunkt schon positiv unterwegs. Doch dann wurde voll durchgerastert und auch die Rebfläche ständig erweitert (aktuell 30 Hektar). Das versetzte den Betrieb (der eigentlich schon längst VDP-Mitglied sein müsste) dazu in die Lage, neben dem gelungenen Jahrgang 2016 noch einige Topweine aus 2015 in den Ring zu schicken, die im trockenen Bereich hohe Noten bekamen und damit erheblich zum prächtigen Notenschritt bestrugen.

Weingut Manz, 55278 Weinolsheim, www.manz-weinolsheim.de





Vinum: Top-Merlots von Weltformat. Unser Herrenberg* Merlot trocken 2012 unter den 10 Besten.** Bei dieser Verkostung der Zeitschrift Vinum kam die Crème de la Crème der Merlots zum Zuge. Als **einziger Merlot aus Deutschland** gegen den Rest der Welt.

Jury-Urteil: 18 Punkte

„Herbale Note, eine Spur Unterholz, auch Pfeffer, dahinter reife Wald- und Himbeeren. Im Gaumen ausgewogen, lebendig, feine Frucht, kräuterwürzige Noten. Präsenre Säure und Pfefferiges, Finale 2017 bis 2022.“



Oppenheimer Herrenberg***
Merlot trocken, Nr. 717

Vinum Weinguide 2018: „Eric Manz hat sich, neben dem Riesling, ganz den Burgundsorten verschrieben. Und die sehen viel Holz ... Es ist eher der muskulöse Typ Burgunder, der in diesem Weinolsheimer Gut gepflegt wird. Konzentration ist Trumpf, ob von Alten Reben oder als Reserve, wie bei den Grauburgundern zum Beispiel. Wir sehen den dichten Weißburgunder im Jahrgang 2016 vorne, doch vielleicht hat der Chardonnay noch am meisten Eleganz ... die Rotweine, eine weitere Spezialität des Hauses. Es sind wahre Kraftpakete, tiefdunkel und stoffig, durchzogen von festem Tannin. Die Spätburgunder aus dem ... Herrenberg aus dem Jahrgang 2014 stehen etwa für diesen Typ. Bei den trockenen Rieslingen läuft auch im Jahr 2016 der Weinolsheimer Kehr dem Oppenheimer Herrenberg den Rang ab. Gekrönt wird das Sortiment von einem Eiswein vom Spätburgunder Blanc de Noirs, ein spannender Edelsüßer.“



Gault&Millau 2018: „Erich und Eric Manz ... sehen das Weinmachen als eine Art Pyramide. Zuunterst ... das Handwerk, die breite Basis, das Fundament ... immer mit dem Anspruch, höchste Qualität mit Eigenständigkeit zu verbinden ... Nach dem Handwerk kommt ... die Leidenschaft ... Und mehr noch: Aus der Leidenschaft ist Faszination geworden – die Pyramidenspitze ... Die Basis bilden die Gutsweine ... sortenrein, typisch, authentisch, vielseitig. Darüber stehen die Terroirweine: selektive Auslese und Alte Reben. Die Lagenweine finden sich an der Pyramidenspitze ... das Außergewöhnliche, das, was den Wein faszinierend, mythisch und groß macht.“

Oppenheimer Herrenberg
Spätburgunder M ***
Nr. 716



Falstaff 2018: „Wurde das Weingut früher für seine Zuverlässigkeit gelobt, hat sich daran nichts geändert. Dabei sollte man nicht übersehen, dass die Weine von Eric und Erich Manz nicht nur verlässlich sind, sondern in jedem Jahr feiner geraten. Reißbretttröpfen sind die Sache des Vater-Sohn-Gespans nicht. Dass sie sowohl bei Riesling als auch bei Burgunder der Säure mittlerweile Vorfahrt gewähren, nehmen wir gerne zur Kenntnis. Die bewahrt den 2016 »Réserve« Chardonnay vor einem üppigen Geschmack und schenkt dem 2014 Spätburgunder »Réserve« eine kühl anmutende Kirschfrucht.“

Oppenheim Herrenberg *** 100
Riesling Spätlese trocken
Nr. 340



NOCH MEHR ÜBER UNS...

falstaff WEIN GUIDE

Besondere
Erwähnung im
Falstaff Wein
Guide 2018:
Mit 92 Punkte

der 2014 Oppenheimer Herrenberg Spätburgunder trocken Réserve (Nr. 744), 91 Punkte erzielte der 2016 Chardonnay trocken Réserve (Nr. 199), der 2016 Weinolsheimer Kehr*** Riesling Spätlese trocken (Nr. 350) 90 Punkte.



**Der
Mainzer:**
... Obwohl
Vater und

Sohn sich vor allem als große RieslingFreunde bezeichnen, hält sie das nicht davon ab, auch von anderen derzeit besonders gefragten Sorten, etwa Grauburgunder, Chardonnay und Sauvignon Blanc, geniale Weine zu machen. Vernarrt ist Eric Manz in hochwertige Barriques, im vergangenen Jahr ergatterte er sogar zwei Fässer vom legendären Weingut Romanée-Conti im Burgund. Seine Rotweine lässt er immer etwas länger reifen, angestellt für den Weinführer hat er von ihnen die



2014er. Bei der Vinifikation spielt er mit allen Ausbaumarten, »weil ich alle Facetten haben will.« Empfehlung: 2016 Chardonnay Réserve (Nr. 199): volle Frucht, Finesse, exakter Holzeinsatz.



Gutes
Abschneiden
beim Meiniger
Rotweinpreis:

Der Oppenheimer Herrenberg*** Spätburgunder trocken <M> (Nr. 716) bekam 90 Punkte. Jeweils 89 Punkte erzielten der 2014 Oppenheimer Herrenberg Spätburgunder Réserve trocken (Nr. 744) sowie der 2014 Oppenheimer Herrenberg*** Merlot (Nr. 717) trocken.



Beim **Deutschen Rotweinpreis** der Zeitschrift Vinum erzielten wir mit dem 2012 **Schwarzriesling trocken Alte Reben** (Nr. 736) den 3. Platz.

Der **Feinschmecker** vergibt für unsere Weine 4 „F“ und führt unser Weingut als „zu den besten in Deutschland“.

